

Warum „Renten wie in Österreich! JETZT!“

In Deutschland lebt jeder fünfte Rentnerhaushalt unter der Armutsschwelle. In 20 bis 30 Jahren wird es jeder dritte oder sogar zweite sein! Das Rentenniveau ist in den letzten 20 Jahren um 10 Prozent gesunken, es wird in den nächsten 20 bis 30 Jahren um weitere 15 Prozent sinken.

Das verlangt dringend nach Einhalt und Umkehr. Gefordert sind vor allem die jüngeren Generationen. Denn es ist vor allem ihre Aussicht auf einen erbärmlichen dritten Lebensabschnitt.

Wie es besser und nachhaltig gemacht werden kann, das wird uns in Österreich vorgemacht.

In Österreich gingen 2019 Männer mit im Durchschnitt 70 Prozent höheren Renten als in Deutschland in den Ruhestand. Bei den Frauen waren es 60 Prozent.

In Österreich ist die Mindestsicherung um 360 bis 500 Euro höher als in Deutschland. Sie liegt in jedem Fall über der Armutsgefährdungsschwelle, in Deutschland liegt die Mindestsicherung in jedem Fall unter der Armutsschwelle.

In Österreich sind alle Erwerbstätigen in einem Versicherungssystem organisiert, in Deutschland gibt es vier verschiedene Systeme mit sehr unterschiedlichen Leistungen.

 Renten wie in Österreich! Jetzt!		
Altersversorgung	armes Deutschland	reiches Österreich
Durchschnittsrente (2019) Männer Frauen	1.203 Euro 873 Euro	2.063 Euro 1.416 Euro
Mindestsicherung/ Mindestrente (2021)	800 bis 1.050 Euro Sozialhilfe/Grundrente	1.167 bis 1.563 Euro je nach Einzahlungsdauer
Renteneintrittsalter	67 Jahre	65 Jahre
Finanzierung - Beitrag Arbeitgeberanteil Arbeitnehmeranteil	18,6% 9,3% 9,3%	22,8% 12,55% 10,25%
Gleichbehandlung/ Ungleichbehandlung	- Gesetzl. Rentenversicherte - Beamte - Selbstständige/Freiberufler - Politiker	Ein System für alle (Pensionsharmonisierung)
Wirtschaftsleistung (Kaufkraftbereinigt) Durchschnittslohn (netto – 2019) BIP/ Einwohner (2020)	25.194 Euro 49.803 Euro	26.300 Euro 52.750 Euro

In Österreich ist das Niveau der Renten garantiert, die Finanzierung geschieht im Umlageverfahren, die Beiträge seit 35 Jahren unverändert, für die garantierten Renten sorgen Aufstockungsbeträge aus dem Staatshaushalt. In Deutschland ist nichts garantiert. Im Gegenteil sorgen gesetzliche Kostendämpfungsfaktoren dafür, dass das Rentenniveau garantiert weiter sinkt.

Warum Österreich als „Vorbild“ und nicht Frankreich, die Niederlande, Dänemark, die Schweiz ...?
Antwort: Weil die umlagefinanzierten Systeme in Deutschland und Österreich sehr ähnlich sind und die wirtschaftlichen Rahmendaten sich auf nahezu gleichem Niveau befinden.

Also: „Renten wie in Österreich!“ Alles spricht dafür. Dabei müssen Schwächen, die das System auch hat, nicht einfach übernommen werden.

Hier zur Verdeutlichung der erbärmlichen Situation der deutschen Rente im internationalen Vergleich. Die OECD berechnet regelmäßig die zu erwartenden Renten in ihren Mitgliedsstaaten:

Pensions at a glance - OECD - 2023 -ausgewählte Daten					
Ranking	Land	Nettoersatzquote vom Durchschnittslohn (1 x)	Nettoquote 0,5 x	Nettoquote 2 x	Lebenserwartung bei Geburt
1	Portugal	98,8	97,0	96,1	82,1
2	Niederlande	93,2	94,6	87,5	82,4
3	Griechenland	90,0	102,6	82,7	80,7
4	Österreich	87,4	85,5	65,9	82,4
5	Luxemburg	86,9	95,7	78,7	82,6
6	Spanien	86,5	86,4	57,8	83,9
7	Italien	82,6	77,8	87,5	84,0
8	Ungarn	82,5	65,0	77,0	74,9
9	Dänemark	77,3	117,5	62,5	81,9
10	Slowakei	72,5	81,0	67,2	75,4
11	Frankreich	71,9	67,7	61,8	83,2
12	Schweden	65,3	66,5	82,9	83,5
.....					
17	Deutschland	55,3	59,2	43,2	81,0
19	Polen	40,3	37,9	39,1	77,0
Ø der 22 OECD-EU-Staaten		68,1	76,2	60,9	80,7
	Schweiz	45,3	56,5	24,1	84,2
Nettoersatzquoten vom durchschnittlichen Einkommen (1x), der Hälfte (0,5x) und dem Doppelten (2x). Berechnet sind die Quoten für die Zukunft, Horizont von Land zu Land verschieden, z.B. BRD und Ö.: 20jährige in 45 Jahren.					

Deutschland rangiert ganz hinten an siebzehnter Stelle. Auch die Altenversorgung der gerne zu Vorbildern erklärten Systeme in Schweden und in der Schweiz rangieren ganz weit unten.

Die Erklärung, warum es Rentnerinnen und Rentnern in den meisten anderen Staaten relativ gesehen so viel besser geht, ist simpel. In den Staaten sind die Älteren der Gesellschaft mehr wert. Es werden dort deutlich höhere Anteile des Bruttosozialprodukts für die Altenversorgung ausgegeben.

Deutschland – Anteil der Altersversorgung am BIP: 10,3%, 2040 erwartet: 12,0%.

Nettorentenniveau 52,9%. Der Beitragssatz: 18,6% (Anteile Arbeitgeber/Arbeitnehmer*innen: 50%/50%)

Österreich – Anteil der Altersversorgung am BIP: 13,3%, 2040 erwartet: 15,1%.

Nettorentenniveau 87,4%. Der Beitragssatz: 22,8% (Anteil AG/AN: 55%/45%). Das Sicherungsziel wird durch Zuschüsse aus dem Staatshaushalt garantiert.

Frankreich – Anteil der Altersversorgung am BIP: 14,8%, 2040 erwartet 15,2%.

Nettorentenniveau 74,4%. Der Beitragssatz: 27% (Anteil AG/AN: 60%/40%)

Italien – Anteil der Altersversorgung am BIP: 15,4%, 2040 erwartet 17,3%.

Nettorentenniveau 81,7%. Der Beitragssatz: 33% (AG/AN: 67%/33%).

(Quelle: EU-- The Ageing-Report 2021)